

Nähe des Himmels hernieder auf ihre und auf Günther's Mörder.

Und jetzt in Raserei hatte sie den Namen ihres Vaters genannt, aber indem sie ihn nannte, haue sie ihn verwünscht!

Wie er das hörte, sank er mit einem lauten Jammergeschrei vor ihrem Lager nieder, und barg sein Antlitz in seinen Händen, und ächzte laut.

Rahel aber ward allgemach stiller und sanfter, sie fiel zurück auf ihr Lager, so matt, so zerbrochen, wie eine welcke Blume. Jetzt schien sie zurückzukehren zu ihren glücklichen Phantasien, denn ein seliges Lächeln umspielte ihre Lippen. Aber sie sprach nicht, sie keufzte auch nicht, sie war lautlos und stumm! Nur einmal flüsterte sie leise, ganz leise: Günther! dann ward sie wieder stumm.

Ganz stumm! Ihr Vater, erschreckt von der tiefen Stille, richtete sich von seinen Knien empor, er sah die Dienerinnen weinend an der andern Seite des Lagers stehen, er blickte Rahel an.

Wie schön sie aussah, so still, so sanft, so lächelnd und verklärt! So still! Kein Schrei mehr tönte von ihren Lippen, kein Seufzer hob ihre Brust! Aber das Lächeln blieb, blieb unverändert, als die Karren, weit geöffneten Augen schon glanzlos wurden und trübe!

Rahel war todt!

Zwei Tage später bewegte sich ein langer, dunkler Trauerzug von dem Hotel des reichen Barons Eskeles von Fries dahin durch die Straßen.

Es war der Leichenzug seines einzigen Kindes. Rahel war heimgekehrt in das Haus ihres Vaters, aber nur als Leiche, Rahel bekannte sich wieder zum Judenthum, aber nur als Leiche!

Diese Leiche ward hinausgeführt auf den Begräbnisplatz der Juden, nach jüdischem Ritus ward sie eingeseget!

Die todt Rahel war keine Deistin mehr, sondern eine Jüdin. Sie war heimgekehrt zu dem Gott, welcher nicht bloß der Gott ihrer Väter, sondern der Gott aller Erdenkinder ist!

Viel Leidtragende waren ihrer Leiche gefolgt, nicht bloß Männer ihres Volkes, sondern auch viele von den vornehmen Cavalieren, die einst der schönen Rahel, der Tochter des Banquiers und Millionairs gehuldigt hatten, der Kaiser selbst hatte seine Equipage gesandt, um ein öffentlich Zeugnis seiner Theilnahme zu geben. \*)

Als das Begräbniß zu Ende war, fuhren die Kuttschen wieder von dannen, hierhin und dorthin, um die Leidtragenden wieder zu den Freuden und Genüssen des Lebens hinzuführen!

Nur den Einen, der da in seiner Kutsche durch die Straßen rollt, den führt sie nicht mehr zu Freuden und Genüssen, niemals mehr! Und doch ist er ein Millionair, und ein vornehmer Mann, und vor ihm beugen sich die stolzen Christen obwohl er ein Jude ist!

\*) Ueber das traurige Schicksal Günther's und seiner schönen, und geistvollen Geliebten Rahel Eskeles Fries berichtet Hornmayer in seiner Schrift: Kaiser Franz und Metternich. Ein Fragment. S. 75.

Vor dem stolzen Hotel des Barons Eskeles Fries hält die Kutsche an, und die Lakayen stürzen herbei, um ihm beim Aussteigen behilflich zu sein.

Langsam, schwerfällig steigt er aus, der fünfzigjährige Greis mit dem weißen Haar, der granzugbeugten Gestalt. Langsam tritt er ein in sein stolzes, glänzendes Hotel, schreitet er die breite Marmortreppe empor, allein, schweigend und einsam. Niemand heißt ihn willkommen, Niemand ruft ihm einen Gruß der Liebe entgegen. Oede und leer sind die reichen Säle.

Er ist ein sehr armer unglücklicher Mann, der reiche Baron Eskeles Fries.

Einem kürzlich aus Italien zurückgekehrten Maler ist im Lande der Zitronen und Orangen folgendes Abenteuer begegnet. In der Nähe von Terracina mit der Aufnahme einer schönen Landschaft beschäftigt, erblickt er einen Dirnenknaben, der sich am Flusse die Füße wäscht. Er winkt dem Knaben, sich ruhig zu verhalten, um ihn mit abzeichnen zu können, und der Junge gehorcht. Der Maler schenkt ihm dann ein Geldstück und fragt, ob es keine Banditen in der Umgegend gebe. Kaum ist die Frage gethan, als der Knabe eiligst davonläuft. Der Maler setzt seine Arbeit ruhig fort, als er plötzlich ein halbes Duzend stark bewaffneter Räuber in einer höchst malerischen Stellung vor sich erblickt. — Signore, sagte der Knabe, Sie haben mich nach Banditen gefragt und da bringe ich Ihnen meinen Vater, meine zwei Brüder und meine drei Vettern. Bitte, schenken Sie mir auch was, Signore. Die Männer hatten sich inzwischen genähert und standen ganz ernst als Modelle da. Der Maler zeichnete mit zitternder Hand die Figuren möglichst schnell ab, und fragte was er schuldig sey. Die guten Leute begnügten sich mit der Börse, der Uhr, dem Hute, dem Rocke und erbaten sich schließlich nun noch die hübsche Zeichnung, welche sie sich als Andenken aufbewahren wollten. Daß ihm diese Arbeit genommen worden, wird von dem Maler am meisten bedauert.

### Räthsel.

Bezogen bald, wie andres Kaufmannsgut.

Von einem Stapelplatz,

Bald schwer erkämpft mit männlich hohem Muth,

Ein mehr als goldner Schatz.

Dort Waare, wie dem Spekulant sie

Zuwirft das rebe Glück,

Hier durch und durch die schönste Poesie:

Mit selig trunknem Blicke.

O Rosenknospe, die die Welt entzückt,

Stolz reich, von Zukunft voll!

Ach Opferlamm, für den Altar geschmückt,

Auf dem es sterben soll!

Auflösung der Charade in Nr. 75:

Kinacrhut.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 79.

Samstag den 9. October

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. (Jährliche Revision des Brandversicherungs-Catasters betreffend.) Die Gemeinderäthe werden, unter Verweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 8. Octbr. 1855, Amtsblatt Nr. 79 aufgefordert die Prüfung der Feuer-Versicherungsbücher alsbald vorzunehmen und die Berichte längstens bis 15. d. M. einzusenden.

Den 6. October 1858.

K. Oberamt.

Strölin.

Schorndorf. An die Orts-Vorsteher. Bei dem k. Oberamte Waiblingen befindet sich gegenwärtig die hienach bezeichnete, taubstumme Weibsperson in Verwahrung, welche am 24. v. Mts. in der Nähe von Höchberg aufgegriffen wurde. Da nun deren Heimathgemeinde nicht bekannt ist, so erhalten sämtliche Schultheißenämter den Auftrag, unfehlbar am nächsten Dienstag darüber Bericht zu erstatten, ob diese Person nicht einem der Orte des Oberamtsbezirks angehört.

Den 8. October 1858.

Königl. Oberamt.

Alt-W. Mayer, Str. 2.

Signalement. Alter: 30 Jahre. Größe: 4' 5" 4". Statur: unterseht. Angesicht: voll. Haare: dunkelbraun. Stirne: nieder. Augbraunen: braun. Augen: hellbraun. Nase: stumpf. Wangen: voll. Mund: groß. Zähne: gut. Kinn: spitzig. Besondere Kennzeichen: aufgelaufene Füße, dicker Bauch, completer Eccein.

Kleidung: blau- und röthlichfarbener Zeugle-Kittel und Schutz, blau- und weißgestreifter Rock, blaue Strümpfe und geringe Schuhe.

Schorndorf. Der Kaufmann und Conditor Gustav Veil dahier hat um persönliche Berechtigung zum Branntweinschank nachgesucht.

Enwaige Einwendungen hiegegen sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, bei Vermeidung des Ausschlusses dierseits vorzubringen.

Den 9. October 1858.

Königl. Oberamt.

Strölin.

Schorndorf.

### Aufforderung.

Diejenigen Einwohner, welche bei dem Steuererlaß über Güter und Gebäude etwas vorzubringen, und in ihrem Steuer-Cataster abzuändern haben, ohne daß sich die Aenderung auf einen Kauf, oder eine Inventur oder Theilung gründet, haben solches unfehlbar am nächsten Dienstag den 12. d. M.

Morgens 8 Uhr

der Steuerassessorie auf dem hiesigen Rathhaus vorzutragen.

Den 5. October 1858.

Stadtschultheißenamt.

P a l m.

Schorndorf.

Die Spitalbrennerei wird am nächsten Dienstag den 12ten dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus auf ein Jahr verpachtet werden.

Den 7. October 1858.

Hospitalpflege. L a u r.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 11. October wird das Beischaften und Fertigen von ungefähr 60 Marksteinen im Wege des öffentlichen Abstreichs verankündigt werden, wozu sich die Liebhaber Abends 4 Uhr auf dem Rathhause einfinden wollen.

Stadtbaumeisteramt.

**Amsternotariats-Beleg Winterbach.**  
 (Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)  
 Alle diejenigen, welche bei nachdemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:  
**Höflinswärdl.**  
 Deiß, Georg Jakob, Schneider, Real-Zhlg.  
**Schorndorf.**  
 Weber, Johannes, Schneider und Wirt, ditto, Vermögenslos.  
**Winterbach.**  
 Eberle, Margarethe, ledig, Real-Zhlg.  
 Ueh, Barbara, ledig, ditto.  
 Hunt, Johannes, Farenh. S. Weing., ditto.  
 Kutteroff, Chr. Witwe, Etsch. geb. Stähle, ditto.  
 Ueh, Georg Adam, Ad. S. Ehefrau, Anna Cath., geb. Mayer, Erent.-Zhlg.  
 Den 5. Oktober 1858.  
 R. Amst.-Notariat. Baar.

**Schorndorf.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Am Samstag den 16 dies Vormittags 10 Uhr wird die Jagd auf Schorndorfer und Kottweiler Markung auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet.  
 Den 6. Oktober 1858.  
 Schultheißenamt.  
 Eichle.

**Privat-Anzeigen.**  
**Schorndorf.**  
 Unterzeichneter empfiehlt seine in Auswahl gefertigten wairte Unterröcke zu dem Preis von 2 fl. bis 3 fl., ebenso auch Bettjaden. Auch können in Kinderpalleten Bestellungen jeder Art gemacht werden.  
 Ebenso können Zeichnungen in Trauerkränzen, Rathenwünschen bei mir gemacht werden.  
**W. Knaupp, Damenkleidmacher.**

**Gut gemästetes Hammelfleisch das Pfund 6 kr. ist fortwährend zu haben bei**  
**Fr. Hirschmann, Metzger-Meister,**  
 an dem mittlern Thor.  
 Einen Schweinstall und eine Krippe von eichenen Dälen hat zu verkaufen  
**Kaufmann Kieß.**  
 Ich habe 2 gute Fässer eins mit 4/5 und eins mit 8/5, Eimer zu verkaufen.  
**Mechanikus Stroß.**

**Liegenschafts-Verkäufe.**

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.  
 Unsichere Kaufschlichte haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Ausreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst können sie Gefahr laufen, von der Sicherung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Johann Georg Schnabel, Schreiner.	die Hälfte an einer Stockigen Behausung mit einem Keller bei der untern Keller, vorne die Gasse, hinten das Höfen, 1/2 Acre	500 fl.	Gemeinderath Straub.	Zweite.	Montag 18. Okt. Nr. 2 U.
Job. Georg + Gerh. lediger Fabrikarbeiter.	Ein Stockiges Wohnhaus an der Stadtmauer in der untern Stadt, mit gewölbtem Keller, neben Carl Fr. Menner, Bäcker und Pauline Nagel von Göttingen, nebst 0, 7 Acre. Hofraum, Winkel auf 2 Acre. B. W. Anschlag 500 fl. waisenger. Anschlag 1/2 Acre. 42, 3 Acre. Acker in der Grauhalden, neben Michael Balz, Amtsdieners Witwe und Gottlob Gerh. zinst. 1/2 Acre. 25, 4 Acre. Acker im Schruendobel, neben Fried. Heim, Schuhmacher und Chr. Fr. Rommel, Weingärtner, zinst.	300 fl. 75 fl. 225 fl.	Gemeinderath Balz.	Zweite.	Montag den 1. October, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus hier.

Die vormalig Ledgler'schen Weinberge werden mit und ohne den Ertrag, oder auch nur der Ertrag allein, zu verkaufen versucht werden, daher sich Liebhaber an Färbermüller Pfister in Wäldle wenden wollen. Die Weinberge sind 1/2 Acre. 40, 3 Acre. im Seuchen und 1/2 Acre. 0, 3 Acre. im Stöhrer.

Heinrich Frey, Bäcker verkauft nachstehende Güterstücke und zwar:  
 2 B. 12 A. Wiesen beim Haubersbr. Brückle,  
 2 B. 12 A. Weinberg im Seenenberg,  
 2 B. 18 A. Baumacker im Aichenbach,  
 2 B. 8 A. ditto im Hof,  
 die Hälfte an 2 1/2 B. Acker im Hungerbühl.

Der Unterzeichnete wird am nächsten Montag den 11. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr  
 1 A. 20, 4 A. Weinberg im Banikel  
 sammt dem Ertrag auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen; die Liebhaber wollen sich dabei einfinden.  
**Stadtacciser Dehlinger.**

Auch hat derselbe die Hälfte an 1/2 A. 12, 2 A. Acker am Schächter Weg, neben Johannes Kurz Witwe und Jacob Wilmair, auf 3 Jahre zu verpachten.

3 B. 21 A. Acker (alt Mess) in der Sündenhalben hat zu verkaufen  
**Jacob Keger, Bäcker.**

Rath. Conf. Palmers Wit. nun an Schulmeister Häber in Weißbuch verheiratet, hat sich fest entschlossen ihre in Schorndorf noch besitzende Realitäten zu verkaufen und zwar:  
 1/2 an einem Stockigen Wohnhaus in der Höl.

gasse mit Einfahrt (Schuer) und gewölb. Keller, 1/2 A. 32 A. Acker auf dem Galgenberg (zur Winterfaat zubereitet), neben Traubenwirth Fris und Weber Klöpfer,

1/2 A. 46 A. Weinberg, Baumwiese u. Baumacker im Aichenbach sammt dem heurigen Ertrag, neben Schuhmacher Heim und Weing. Dür.  
 Nähere Auskunft ertheilt Färbermüller Pfister in der Vorstadt.

Frau Güter-Verfertigungsbeamtin Heyd in Ulm ist gesonnen nachstehende Güter auf Schorndorfer Markung zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich Montag den 11. October Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Haubersbrunn einfinden, wo solche gleich im Aufstreich gebracht werden, u. z.:  
 2 1/2 A. in der Allode neben J. Krämer, Metzger.  
 1/2 A. 40, 9 A. in der Aeben neben August Straub, Bäcker.

Das halbe, der Witwe Kolb gehörige Haus in der untern Stadt, ist zum Verkauf ausgesetzt, welches kann täglich besehen und mit Rothgerber C. G. Weil ein Kauf abgeschlossen werden.

**Oberberken.**  
 50 fl. Pfleggeld sind sogleich zu erheben bei  
**Jacob Schif.**

Es wird ein Windofen zu kaufen gesucht, wo? sagt  
 die Redaction.

Nächsten Sonntag haben Daktag  
 Straub, Heiß, Mey.

**Schorndorf.**  
 Hohen Alee von 2 Morgen hat zu verpachten  
**Carl Max. Meyer.**

Einen Trettzuber sammt Gestell hat zu verkaufen  
**Carl Max. Meyer.**

Sehr schönes Nachhöndgras von 3 Morgen Wiesen verkauft  
**Apotheker Palm, sen.**

Wundarzt Schallenmüller verkauft das Nachhöndgras von seinem Baumgut an der alten Stalge.

Mehrere größere Weinfässer hat zu vermieten  
**Apotheker Grützweig.**

Bei Bäckermeister Scheyhing sind schöne Milchschweine zu haben, sowie eine fünfjährige Herbststade.  
**Schorndorf.**  
 Es ist eine gut gebundene Stade, 5-6 Eimer haltend, zu kaufen bei  
**Stadtbot Ufmsand.**

**Fasreise zu verkaufen.**  
 Es hat Jemand 8 gute, eiserne Fasreise nebst den Gleichen von 1 zehneimrigen Fas zu verkaufen. Das Nähere bei  
**Küfermeister Bühler.**

**Engelberg.**  
**Bieh-Verkauf.**  
 Am 12. Oktober Nachmittags 2 Uhr werden im öffentlichen Aufstreich 3 Schweine und eine schwere fetter Kalbel verkauft.  
 Die Schweine können gegen Futtergeld noch einige Zeit stehen bleiben.  
**Brauereibesitzer Frank.**

**Schorndorf.**  
 Es wird von einem Küfermeister ein Lehrling von rechtschaffenen Eltern gesucht, derselbe würde mit oder auch ohne Lehrgeld aufgenommen. Näheres sagt  
 die Redaction.

**Beutelsbach.**  
**Fässer-Verkauf.**  
 Am 11. Oktober d. J. Mittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete 3 gute weingrüne Ovale, in Eisen gebunden, 2 Heimrige und 1 Heimriges im öffentlichen Aufstreich, die Liebhaber werden höflich eingeladen.  
**Schulmeister Westler.**

**Fahrten-Plan**

vom 1. Oktober 1858 an.

**I. Hauptbahn.****A. Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.**

Von Ulm nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 5 Uhr 20 Minuten, Anf. 9 Uhr.

Von Stuttgart nach Friedrichshafen: Abg. Morgens 5 U. 15 M., von Göppingen 7 U. 6 M., von Ulm 9 U. 25 M.

Von Bietigheim nach Geislingen: von Eßlingen bis Geislingen Güterzug mit Personen-Beförderung in 1. Wagen-3. Classe. Abgang Morgens 7 U., von Stuttgart 8 U. 20 M., von Göppingen 10 U. 50 M.

Von Bruchsal nach Friedrichshafen: Abg. Vorm. 8 Uhr, von Stuttgart 11 U. 10 M., von Göppingen 12 U. 54 M., Anf. 6 U.

Von Bruchsal nach Eßlingen: Abg. Vorm. 10 U. 50 M., von Stuttgart 2 U. 25 M., Anf. 3 Uhr.

Von Bruchsal nach Ulm: Sitzzug in 1. und 2. Classe Abg. Nachmittags 1 U. 35 M., von Stuttgart 3 U. 35 M., von Göppingen 4 U. 36 M. Von Ulm nach Friedrichshafen: ordentlicher Zug in 1., 2. und dritter Classe Abg. Abends 6 U. 20 M., Anf. 9 U. 55 M.

Von Bietigheim nach Stuttgart: Güterzug mit Personenbeförderung unter Beschränkung auf 2te und 3te Classe, Nachmit. 3 U. 20 M. Von Stuttgart nach Ulm: Personenzug Abends 6 U. 10 M., von Göppingen 8 U. 1 M., Anf. 10 U.

Von Bruchsal nach Eßlingen: Abg. Abends 5 U. 20 M., von Cannstatt 8 U. 52 M., Ankunft 9 U. 16 M.

**B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.**

Von Eßlingen nach Bruchsal: Abgang Morgens 5 U. 55 M., von Stuttgart 6 U. 50 M., Anf. 9 U. 30.

Von Ulm nach Stuttgart: Abg. Morgens 5 U. 30 M., von Reichenbach 7 U. 51 M., Anf. 9 U. Güterzug mit Personen-Beförderung bis Bruchsal mit Beschränkung auf 2. und 3. Classe: Abg. Morg. 9 U. 20 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abg. Morgens 4 U. 45 M. Von Ulm nach Bruchsal Sitzzug in 1. u. 2. Classe Abg. 8 U. 35 M., von Plochingen 10 U. 15 M. von Stuttgart 11 U. Anf. 12 U. 49 M.

Von Ulm bis Eßlingen Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Classe, von da bis Bruchsal Personenzug: Abg. Vormittags 9 U. 20 M., von Reichenbach 12 U. 2 M., von Stuttgart 2 U. 8 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal: Abg. Vormittags 10 Uhr 15 M., von Reichenbach 4 Uhr 30 M., von Stuttgart 5 U. 55 M., Ankunft 8 U. 42 M.

Von Eßlingen nach Bietigheim: Abg. Abends 7 U. 35 M., von Stuttgart 8 U. 30 M.

Von Friedrichshafen nach Stuttgart: Abg. Nachmittags 2 U. 50 M., von Reichenbach 3 U. 32 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abgang Abends 6 Uhr 45 M. Anf. 10 U. 20 M.

**II Nordbahn.****A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Bietigheim.**

Abgang von Heilbronn: Morgens 5 Uhr 45 Min.

Morgens 8 Uhr 50 M., Nachmittags 1 Uhr 40 M. Abends 5 Uhr 50 M.

**B. Fahrten in der Richtung von Bietigheim nach Heilbronn.**

Abgang von Bietigheim: Morgens 6 U. 55 M., Vormittags 10 Uhr 35 M., Nachmittags 3 Uhr 20 M. Abends 7 Uhr 25 M.

**Verschiedenes.**

Wir lesen in der Historie, daß, als Ladislaus, König in Ungarn, Breslau heimgesucht, und dem Gottesdienst öffentlich beigewohnt, ein vortrefflicher General und tapferer Mann Podiebrad bei dem König gestanden, der den Hussiten, und nicht der gemeinen Religion zugethan war. Chilianus wurde heimlich abgerichtet, zu dem Podiebrad öffentlich zu sagen: Sage doch, ob diese Religionsübung nicht recht sicher sey; siehe wie viele Fürsten und unser König selbst einen einigen Gottesdienst üben; warum hältst du es nicht vielmehr mit uns, als mit etlich böhmischen Brüdern? Meinest du, sie seyen verständiger als die ganze Kirche? Laß das Völklein fahren und geselle dich zu uns; darauf hat Podiebrad geantwortet: Es steht nicht unserer Willkür zu glauben, was wir wollen. Der menschliche Verstand muß, er wolle oder wolle nicht, den besten Ursachen der Ueberzeugung gewöhnen geben, auf das aber geben die Leute nicht acht. Indem lassen sich die Nachahmung hinziehen. Ich bin also durch meine Religionsgründe gezwungen. Sollte ich den Deinen aus Gefälligkeit folgen, so würde ich etwa die Menschen hinterführen, wie selbst zuwider. Gott, der das Herz steht, läßt sich nicht hintergehen. Es schickt sich nicht für mich, deiner Comödie zu folgen. Einem Adligen steht was anders zu, als einem Comödianten.

**Logogryph.**

(Sieben Buchstaben.)

Schimmernde Helle  
Verbreiten die Drei;  
Tod auch zur Stelle  
Sind entseßelt sie frei.

Klopfen die Bier-  
An deine Thüre  
Mit freundlichen Mienen:  
So laß sie bedienen  
Die folgenden Drei!

Das Ganze umschließen  
Von Hüften gar feil,  
Hat Manchem ergossen  
Gesundheit und Heil.

Auflösung des Räthfels in No. 77:

W e a u t.

Redigirt, gedruckt u. bezogen von C. F. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.****Nr. 80.**

Dienstag den 12. October

1858.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher welche den vierteljährigen Cassenbericht noch nicht erstattet haben, haben solchen, bei Vermeidung der Abholung durch Wartboten, mit umgehendem Boten einzusenden.

Den 9. October 1858.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Ludwig Jakob Breuninger, Rothgerber.  
Johann Gottlieb Greiner, Kübler.  
Christian Friedrich Heim, Schusters Ehefrau.  
Joh. Mich. Merz, Wauers Ehefrau.

Oberurbach.

Jeseph Schick, ledig.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben:

Den 9. October 1858.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Oberurbach.

Am nächsten Dannerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr wird auf hiesigem Rathshaus der Trauben-Ertrag von 1 $\frac{1}{2}$  M. Weinberg, den Jacob Peter'schen Kindern gehörig, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die Traubengattung ist von der Art, daß sie einen der besten Weine erzeugt. Liebhaber wollen sich einige Stunden vor dem Aufstreich bei dem Pflager Jacob Hurlbaud allhier einfänden, um von der Qualität und Quantität an Ort und Stelle Einsicht nehmen zu können.

Den 11. October 1858.

Waisengericht.

Schorndorf.

Die Unterzeichneten machen hiemit ihre verbindlichste Dankagung für die herzliche Theilnahme und die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unseres verstorbenen Vaters.

Den 8. October 1858.

L. Fr. Hoffacker sen., Chirurg.  
D. J. Hoffacker jun., Chirurg.

Schorndorf.

**Vorzügliches Freuden-Pulver**  
von brauner Kohle in drei Sorten,  
sowie Schweizer- und Backsteinkäs  
empfiehlt hiemit

Kaufmann Riefl.

Schorndorf.

**Herbstkäse, Pulver und Feuerwerk** aller Art empfiehlt

Louis Arnold,  
bei der Kirche.**Schweizerkäs!**

Sehr guten Schweizerkäs das  
Pfund 12, 14, 16 und 18 fr. em-  
pfehle

Carl Weil.

**Feuerwerk! Feuerwerk!**

Mein gut fortirtes und frisch an-  
gekommenes Feuerwerk empfehle  
ich bestens.

Carl Weil.